

Denn hier werden wieder Gefühle wach, wie einst in der HTL. Was sich aber nicht auf das Niveau beziehen soll, sondern auf das System, daß für uns zu Beginn doch etwas gewöhnungsbedürftig war. Denn ein Skriptum, wie wir es gewohnt sind, gibt es dort nicht; d.h., daß ein Großteil der Studierenden im Klassenzimmer sitzt und mitschreibt, was einerseits zwar anstrengend ist, andererseits aber weniger Prüfungsstoff ergibt.

Wichtig ist noch zu erwähnen, daß eine Vorlesung nicht über ein Semester, sondern über ein Jahr andauert und am Ende des Wintersemesters (Jänner, Februar) eine Teilprüfung zu absolvieren ist. Die Schlußprüfung findet am Ende der Vorlesung statt (Mai, Juni). Das heißt, die Fiestas werden gegen Semesterende immer rarer. Ansonsten sind die Spanier/innen sehr hilfsbereit, was wir vorallem zu Beginn dringend nötig hatten.

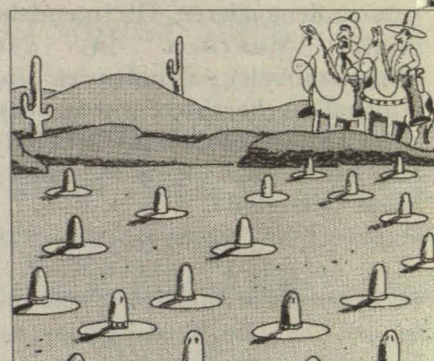
Zurück zur Schule

Studieren in Sevilla

Zur sprachlichen Weiterbildung wird parallel ein ERASMUS - Sprachkurs zwei mal wöchentlich angeboten. Die Wohnungssuche stellt im allgemeinen kein Problem dar, daher sollte man nicht gleich die erstbeste Wohnung nehmen.

Ansonsten hat Sevilla mit ihren 500.000 Einwohnern nicht nur tagsüber seine Reize, sondern ist auch nachts eine pulsierende und aufregende Stadt. Diese Erfahrungen sind mit Prüfungsstunden gar nicht aufzuwiegen.

Adios, y que lo paseis bien



Wierr müssen vorrsiechtig sein, Cisco! Das hierr sind vielleicht die Treibsandbänke von Chihuahua.

Für Studenten der TU-Graz gibt es die Möglichkeit, an der John Hopkins University zu studieren. Zur Auswahl stehen ein sechswöchiger und ein einsemestriger Aufenthalt. Der sechswöchige findet jedes Jahr von September bis Oktober statt und ist schon im ersten Studienabschnitt möglich. Der einsemestrige beginnt im Jänner und endet im Mai. Voraussetzungen für das Semesterprogramm sind die Absolvierung des 1. Studienabschnitts und ein TOEFL -Test (über 560 Punkte).

Diese Universität befindet sich in Baltimore, Bundesstaat Maryland. Hopkins zählt zu den Elite-Unis in den USA und lag im Ranking letztes Jahr sogar vor Harvard. Natürlich ist jedem zu raten, sich gleich anzumelden und etwas für seine geistige Entwicklung zu tun.

Das System in den USA ist mehr verschult als bei uns. Man bekommt Hausübungen, sollte in den Vorlesungen erscheinen und hat laufend Projekte zu erledigen. Dadurch ergibt sich ein langer Arbeitstag, der meistens erst um 12 (oder noch später endet). Den Prü-

Studieren im

Land der unbegrenzten Möglichkeiten

fungen wird aber dadurch weniger Gewicht gegeben als bei uns, und sie stellen eigentlich nur noch einen eher untergeordneten Abschluß der Classes dar. Außerdem dauert ein Semester nur 13 Wochen, wobei 1 Woche Ferien sind. Das Semester ist also im Vergleich zu uns wesentlich schneller vorbei.

Die Studiengebühren (11000 Dollar/Semester) werden für die österreichischen Teilnehmer von Hopkins bezahlt, zusätzlich bekommt man noch ein Stipendium von ca. 30000 Schilling. Bewerbungsformulare erhält man im Auslandsinstitut der TU-Graz, wo sie auch abzugeben sind.

